Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

43 (29.5.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 43. Samstag den 29. May 1824.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bräunlingen.

(2) Zu Bräunlingen an den in die Gant erkannten Jakob Schlegel Bürger und Wollenweber, auf Mitwoch den 23sten Juny l. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Großherz. Bad. Bezirksamt daselbst.

Bezirksamt Pfullendorf.

(2) Von Langgassen an den in die Gant erkannten Marx Endreß, auf den 19. Juny d. J. vor dem Großh. Bad. Bezirksamt zu Pfullendorf.

Bezirksamt Meersburg.

(3) Von Meinwangen an den in die Gant erkannten Thomas Rudishauser, auf Samstag den 24. July Vormittags 9 Uhr vor der Großh. Bad. Bezirksamtskanzley zu Heiligenberg.

Bezirksamt Konstanz.

(1) zu Allmannsdorf an den in die Gant erkannten Quirin Schlegel auf den 10 Juny d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem G. Bad Bezirksamt zu Konstanz.

Schuldenliquidation.

(1) Andurch wurden alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Müllers Georg Ruf von Sinnbach eine Anforderung zu machen haben, aufgefordert, diese bey Gefahr des Ausschlußes von der Maße bei der auf den 25. Juny l. J. angeordneten Schuldenliquidation dahier anzumelden, und richtig zu stellen.

Waldkirch den 22. May 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Mayer.

Vorladung.

(3) Um die Paßiven der Verlaßenschaft des Joseph Zahn Wagner von Gailingen gehörig erheben, und richtig stellen zu können, fällt die Schuldenliquidation nothwendig, und es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer einem Titel an Joseph Zahn oder dessen Verlassenschaftsvermögen irgend eine rechtliche Ansprache zu machen haben, aufgefordert, Montag den 14. Juny früh 8 Uhr auf dießeitiger Amtskanzley ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser anzumelden, als die nicht erschienenen Gläubiger von dem vorhandenen Verlassenschaftsvermögen ausgeschlossen werden.

Radolpdzell den 15. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

B. V. d. O. Hafennegger.

Vorladung.

(1) Die Gläubiger des unlängst verstorbenen Schreiners Xaver Villinger dahier sollen ihre Forderungen am Donnerstag k. M. Juny bey Vermeidung des Ausschlusses von der Vermögensmasse dießeitiger Amtskanzley liquidiren.

Hüfingen den 12. May 1824.

Großzhogl. Bad. Bzirksamt.

Baur

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Bonndorf.

(1) Von Uihlingen Johann Weiler, der 1813. zum Großherzoglichen Militair ausgehoben, und dem 2ten Linien Infanterie Regimente zugetheilt wurde, mit welchem er nach Schlesien gekommen seyn sollte, und seit dem keine Nachricht oder sonstige Kunde eingetroffen ist, dessen Vermögen in circa 138 Gulden besteht.

Mundtoderklärung.

(2) Der ledige Ziegler Karl Wilhelm Roth von Kandern wird liederlichen Lebenswandels und des Uebelhausens für schuldig erklärt, zu zehn Tagen bürgerlichen Gefängnißes bey Suppe, Waßer und Brod verurtheilt, und im ersten Grad entmündigt, so daß ohne Genehmigung seines Aufsichtspflegers, des Handelsmanns Ambühl Senior zu Kandern die landrechtlich bestimmten Geschäfte rechtsgiltig mit ihm nicht abgeschloßen werden können.

Lörrach den 18. May 1824.

G. B. Bezirksamt

Kaufantrage

Verkauf.

(2) Donnerstag den 10. künftigen Monats wird in der Gantsache des Jos. Würtenberger das dahier gelegene 3 stöckige Wohnhaus mit Stallung und Waschhaus mit der darauf ruhenden Taferngerechtigkeit zum Löwen, nebst einem beim Haus gelegenen Kräutelgarten, im Weege öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Hiezu werden die allenfallsige Kaufslustigen mit dem eingeladen, daß sich Fremde mit legalen Vermögens- und Leumuthszeugnißen auszuweisen haben.

Radolphzell den 22ten May 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Felder.

Verkauf.

(2) Am Mitwoch den 2ten Juny d. J. wird der 3te und lezte Versuch zum Vermögens Verkauf der Jos. Mayerschen Wittwe zu Heudorf gemacht werden, welches in einem Haus, Garten, und 5 Jauchert Ackers bestehet.

Wozu man die Liebhaber ein- und die Gläubiger zur Abgabe ihrer Erklärung vorladet.

Mößkirch am 20. May 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

v. Schwab.

Verkauf

(2) Am Dienstag den 1sten Juny d. J. wird das Haus des Johann Marbacher von Gutenstein im öffentlichen Meistboth verkauft werden, wozu sich die Kaufliebhaber an besagten Tag Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Gutenstein einfinden mögen, Fremde oder Unbekannte aber amtliche Vermögenszeugniße mitzubringen und vorzulegen haben.

Mößkirch den 20. May 1824.

Gr. B. Amtsrevisorat

Verkauf.

Wirth Johann Georg Mahler von Kürnach wegen Verkauf seines Wirthshauses wird ungefähr 70 Saum weiße Weine vom Jahrgang 1819. am 2. Juny in dem Wirthshause zu Kürnach, in abgetheilten Parthien, accisfrey versteigern.

Villingen den 23. März 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Verkauf.

(1) Das Vermögen des vormaligen Theilungskommissärs von Weidenhahn enthält die vom Jahr 1795 bis mit 1818. fortlaufende europäische Annalen v. Posselt, eingebunden.

Die Veräusserung dieses Werks ist durch eine öffentliche — Donnerstag den 3. Juny d. J. statthabende Steigerung und der Ausrufspreis auf 14 fl. festgesetzt.

Dieses wird hiemit öffentlich zum Wissen der Kauflustigen bekannt gemacht.

Ueberlingen den 18. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

(2) Am 9ten d. M. wurde ein geisteszerrüteter Mann, der sich Johan Hadel nennt

und von Waldeck, welches nach seiner Angabe in Rußland liegen solle, gebürtig seyn will, dahier eingebracht, von welchem man keine nähere Angaben über seine Familienverhältniße und Heimathsrechte erhalten konte. Es hat das Ansehen, daß er sich seiner nöthigen Aufsicht zu Hause entzogen hat, und wahrscheinlich noch nicht lange herumzieht, wir geben deßhalb hierunter seinen Person- und Kleiderbeschrieb mit dem Ersuchen, im Falle er erkannt werden sollte, uns unverzüglich die erforderliche Auskunft mitheilen zu wollen.

Signalement.

des am 9ten May 1824. eingelieferten angeblich Johann Hadel von Waldeck

Größe 5' 8" — Alter etlche fünzig — Haare ursprünglich schwarz, ist aber etwas ergraut — Stirn hoch und gewölbt — Augenbraunen stark und blond — Augen braun — Nase groß und spitzig — Mund groß mit diken Lippen — Kinn etwas spitzig — Gesichtsform mehr oval als rund — Bart schwarz und stark — Abzeichen vornen Kahlköpfig, auf der Nase starke Blatternarbe, im Gesicht nur wenig solche.

Kleidung.

Eine mit Oehl beschmuzte Kappe von Barchert ohne Schild — ein blaues wollnes mit weißen Streifen durchzogenes Halstuch, noch im guten Stande — ein kurzer Zwilchtschoben mit großen weißen zinnernen Knöpfen — lange zerplätzte zwilchene Beinkleider — gärnene gestrikte Strümpfe — Alte zerrissene Schuh — ein reustenes altes Hemd, auf welchem vornen der Buchstabe H. eingenäht ist.

Ueberlingen den 11. May 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt

Haager

Kraftlos erklärte Obligation.

(3) Die von der Landschaft Aulendorf für die Freifrau von Ulm auf Werenwag im Betrag von 775 fl. auf die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse des Königreichs Würtenberg überwiesene, und als Königlich Würtenbergisches Staats-Kapital Lit. c. Nr. 9. in den Schuldbüchern vorgemerkte Obligation wird hiemit, da auf das Ediktale vom 23. März d. J. der Inhaber derselben sich nicht gemeldet, als Kraftlos erklärt, und dieses öffentlich bekannt gemacht.

Mößkirch am 14. May 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Müller.

Gant-Urtheil.

(3) In der Gant-Sache des vormaligen Postverwalters Anton Gleiz von hier wird am Montag den 31. May das Ganturtheil auf dießeitiger Amtshanzley publicirt werden, wobey sämtliche Gläubiger bei Vermeidung des ihnen durch ihr Ausbleiben zugehenden Rechts Nachtheils zu erscheinen haben.

Mößkirch den 11. May 1824.

G. B. Bezirks-Amt.

Müller.

Verlohrne Obligationen.

(2) (Vermißte hochfürstlich Markgräflich Badische Signaturen über Kapitalien betrfd.)

Bei der Großh. Contributions-Kasse waren nachfolgende Kapitalien angelegt, wofür die Signaturen und respektive Schuldscheine nicht mehr aufgefunden werden können:

a. Für die Mezgerzunft in Lörrach.
   1. Signatur Nr. 1098. über 200 fl. unterm 23. August 1796. von Adam Hagists Pflegschaft zu Lörrach angelegt und später der Mezgerzunft cedirt.
   2. Signatur Nr. 1265. über 200 fl. von der Mezgerzunft unterm 9. May 1768. angelegt
b. Für die Lörracher Judenschaft.
   1. Signatur Nr. 1132. über 126 fl. 52 kr. welche vom Oberamt Rötteln für die Lörracher Judenschaft unterm 19. Februar 1798. angelegt wurden.
   2. Signatur Nr. 3950. über die von dem Lörracher Juden-Institut unterm 3ten März 1805. mit 44 fl. und 10ten April 1805 mit 20 fl. angelegten 64 fl.
   3. Schuldscheine von der Contributions-Partikulorverrechnung Rötteln unterm 11. März 1801. ausgestellt über 44 fl. 22 und 1/2 kr.
   4. desgleichen vom 27. April 1801. über 6 fl. 20 und 1/2 kr.
   5. desgleichen vom 25. August 1802. über 14 fl. 15 und 1/2 kr.

Die etwaigen Besizer eines oder des andern dieser Schuldtitel, werden andurch auf-

gefordert dieselben binnen 6 Wochen a dato bei unterzeichneter Behörde vorzulegen und ihre vermeintlichen Rechtsansprüche darauf gehörig darzuthun, da sonst alle diese Urkunden amortisirt werden würden.

Lörrach den 13. May 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Vorladung Milizpflichtiger.

Folgende milizpflichtige Unterthanssöhne, welche zur Conscription für 1824. gehören, werden hiemit mit anberaumter Fristbestimmung bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Stellung bey der betreffenden amtlichen Behörde vorgeladen, aus

(2) Johann Hölderle von Döggingen, Johann Nepomuck Schrenk von Hochemingen, Michael Fricker von Geisingen.

(binnen 6 Wochen.)

Hüfingen den 8. May 1824

Vorladung von Deserteur.

Folgende Deserteurs werden anmit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großherzoglichen Badischen Regiments-Commando oder ihrem vorgesezten Bezirksamte sich zu stellen und zwar aus dem —

Bezirksamt Waldshut.

(2) Von Birkingen Soldat Kaspar Zedlekofer, welcher sich unterm 2. d. M. auf böslichte Weise von dem Gr. Linien Infanterie Regimente entfernt hat.

(binnen 6 Wochen.)

Waldshut den 12. May 1824.

Bekanntmachung.

(2) In der dießeitigen Depositten-Caße befinden sich folgende von dem dem dahier verstorbenen Oberamtmann von Haubert herrührende Gelder als:

	fl.	k.	Prf.
1. Zoll- und Accisdefraudationsgelder	64	50	2
2. Kapitalsteuergelder	38	42	2
3. Forstgelder von Maurer Ritter	6	12	—
4. Insertionsgebühren nach Karlsruhe	9	1	2
5. Von Viehurkunden von Thengen	14	33	—
6. Von Joseph Mayer von Sambor	14	22	—
7. Viehurkunden aus Hilzingen	4	18	—
8. Pfarrer Seiterlesche Gelder	—	31	—
8. Von Andreas Maus in Kommingen	—	28	—
10. Viehurkunden aus Hilzingen	2	35	—
11. Interkallarien der Pfarrey Binnnigen	5	30	—
12. Wegen den Kaplaneygüter in Büßlingen	3	7	—
13. Weiters Interkallarien	2	55	—
14. Wegen dem Müller von Northalden	1	20	—
15. Strafgelder von Seiterle in Weiterdingen	—	26	—
16. Strafgelder von Senes Graf in Weiterdingen	—	37	—
17. Strafgelder von Goll daselbst	—	15	—
18. — — von Gabriel Zimmerman Lindenwirth in Büßlingen	7	—	—
19. Schanzgelder	21	31	—
20. Ausschreibgebühren	39	56	—
21. deto von Franz Vogt et Consorten	5	48	—
22. Mühlhauser Kaplaney Interkallargelder	10	54	—
23 Niklas Stammlersche Gelder	45	—	—
24. Mehlgelder	27	—	—
25. Für Gardist Huber in Leipferdingen	1	39	—
26. Von Wachstücher der Katharina Hag	4	18	—

Diejenigen, welche hierauf rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden nun aufgefordert, diese binnen 6 Wochen dahier zu begründen, widrigenfalls diese Gelder für den Staat als verfallen erklärt, und dahin verrechnet werden würden. —

Blumenfeld am 7. May 1824.

Gr. Bd. Bezirksamt und Amtsrevisorat.

Hamburger. Mercy.

Bekanntmachung.

(2) Mit Beziehung auf die Bekanntmachung in den Anzeigeblättern Nr. 38. 39. und 40. wird nachträglich angezeigt, daß auf die Wiederhabhaftwerdung des berüchtigten Verbrechers Johann Rothenbühler, ein Fanggeld von 75 fl. gesezt ist.

Bretten den 10. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Fahndung.

(2) Es ist lezter Montag den 10. dies Nachmittags ein Freiburger Accademicer Namens Joseph Mühlbach von Degerfelden, Canton Argauischen Oberamtes Zurzach, auf einer Reise nach Freiburg, zwischen Grafenhausen und Dresselbach auf dem Bann der dießeitigen Amtsgemeinde Balzhausen mittelst 23 auf Kopf und Hände beigebrachte Hiebwunden auf eine grausame Weise ermordet gefunden worden.

Die Ermordung selbst ist nach dem bisher Erhobenen Samstag den 8ten dies Abends circa 8 Uhr geschehen.

Es ruht der dringende Verdacht der Verübung dieser abscheulichen That auf den unten signalisirten zwey Soldaten, welche nach erhaltener Nachricht von Seite des Großherz. Commandos des Linien Infanterie-Regiments zu Constanz unterm 5. abhin Abends aus der dortigen Garnison desertirten.

Es wird hiemit dieser unglükliche Vorfall zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Polizeybehörden ersucht, auf die Soldaten gefälligst fahnden, zu Habhaftwerdung desselben kräftig mitwirken, und im Falle sie entdekt werden sollten, wohlverwahrt einher abliefern zu lassen.

Signalement

Thomas Baumann von Danchingen Bezirksamtes Villingen, Tambour bei der 5 Füßilier Compagnie obigen Regiments 22 Jahre alt, 5′ 3″ 1‴ groß, von mittler untersezztem Körperbau, frischen etwas länglichtem Angesicht, hat braune Augen, braune Haare und eine stumpfe Nase.

Konrad Geng von Ueberachen eben desselben Amtes, von der ersten Grenadier Compagnie seiner Profeßion eigentlich ein Schuster, ebenfalls 22 Jahre alt, mißt 5′ 4″ 2‴ ist von starkem Körperbau, guter Gesichtsfarbe, hat blaue Augen, blonde Haare und eine dicke Nase.

Ihre Kleidung kann, da ihre Monturen samt Tschako zum Theil zerschnitten gefunden wurden, anders nicht beschrieben werden, als das nun der eine derselben, vermuthlich den grünen langen Ueberrock und solche lange Hosen, die sie dem Ermordeten ausgezogen, der andere ein aus der Montur erst nach der Mordthat gemachtes kurzes Jankerl und entweder weiße lange leinene Hosen, oder blaue Pantalons tragen wird.

Bonndorf den 17. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Teufel.

Bekanntmachung

(1) Nachtrag zur Fahndung auf zwey eines Raubmordes höchst verdächtige Deserteurs.

Der dießeitigen unterm 17. dies sub. Nr. 3311. erlassenen öffentlichen Bekanntmachung, wodurch wier sämtliche Polizeybehörden ersuchten, auf die dort signalisirten der Verübung des Raubmordes an dem Accademicer Joseph Mühlebach von Degerfelden höchst verdächtigen Deserteurs, des Tambours Bauman von Dauchingen und des Grenadiers Konrad Gäng von Ueberachen, strenge fahnden zu lassen, haben wir mehreres nachzutragen, was erst seit dem erhoben wurde, und zu desto leichterer und sicherer Entdekung und Habhaftwerdung der Thäter beitragen kann.

Es beraubten nemlich die Mörder den unglüklichen Mühlebach all seiner bei sich getragenen Habseligkeiten und Kleidungsstüke mit alleiniger Ausnahmen des Hemds Gillets und kurzer Strümpfe, die sie an seinem Leichnam noch zurükließen.

Es sind zwar bei den zum Theil zerschnitten gefundenen Monturen der Deserteurs in der Zwischenzeit mehrere Effekten des Ermordeten aufgefunden worden, allein es werden noch nachstehende vermißt, die wir nicht zu zweifeln, wenigst was die Kleidungsstüke und Weißwasche ꝛc. ꝛc. betrifft, auch im Besize der Thäter seyn werden, als:

1. Der lange Ueberrock, welcher von dunkelgrünem Tuche ist, und einen schwarz samtnen Kragen hat.

2. Die langen Hosen von gleichem nur etwas dunklerm Tuche.

3. Die Kappe von grünem Tuche mit einem schwarz ledernen Schilde der unten grün ist

4. Eine gemeine kleine und alte Sackuhr mit römischen Zahlen, beim Schlüßelloch et-

was beschädiget, welche unten auf der Schalen einen schwgrzen Flek hat, der wenn auch weggerieben, sich bald wieder zeigt.

5. Ein kleiner Geldbeutel von Floretseiden mit Krällchen verschiedener Farbe gestrikt.

6. Ein messingnes Pettschaft mit den Buchstaben I. MB.

7. Ein Hemd von nicht ganz neuem Haustuche, welches unten roth mit I. MB. bezeichnet ist, wovon aber ein Stük, worauf dieses Zeichen sich befindet, herausgeschnitten seyn wird, indem dieses gefunden worden.

8. Zwei Chemissetten.

9. Eine Halsbinde hinten mit I. MB. bezeichnet.

10. 1 paar weiße und 1 paar blaue Strümpf.

11. Zwey Schnupftücher, deren das eine roth mit weißer Einfaßung, und mit I. MB. bezeichnet, das andere gespiegelt, ist mit gleichen Zeichen.

12. Ein paar Stiefel von mittlerer Länge, mit hohen Absäzen und Eiselein, nicht genagelt.

13. Ein Buch (ein Prämium) mit zwey weißen und zwey schwarzen seidenen Banden, mit Goldschnit, auf beiden Seiten ein Schild, worin mit goldenen Buchstaben die Worte stehen: Fürstenthum Sigmaringen.

14. Eine griechische Gramatik, und

15. Ein kleiner Sackkalender in grünen Safian gebunden.

Das Geld welches Mühlebach bei sich gehabt, mag circa 44 fl. betragen haben, und bestund in sieben, theils ganzen, halben und viertels Brsbauterthalern, 24 und 12 Kreuzerstüken, 10 Schweizer Fünfbazenstüke, Münzen und einen Zürcher halben Gulden.]

Hinsichtlich des Signalements der beiden Deserteurs müssen wir noch bemerken, daß dem Grenadier Gäng das dritte Glied des rechten Zeigefingers mangle.

Indem wir dieses nachträglich bekannt machen, ersuchen wir hiemit auf die obbeschriebenen vermißte Stüke ein aufmerksames Aug halten, und im Falle das eine oder andere solte aufgefunden werden, oder schon seyn, unter Anherisendung derselben gefällige Anzeige anher machen zu wollen.

Bonndorf den 22. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Fahndung

(1) Der vielfache, und äußerst gefährliche Verbrecher Johann Baumgartner ist heute Nacht aus dem hiesigen Kriminalgefängniß gewaltsam ausgebrochen.

An der Beyfangung desselben ist alles gelegen, und wir ersuchen daher sämtliche Aemter und Polizeybehörden zur Beyfangung dieses, so wie das mit ihm mit entsprungenen ebenfalls sehr gefährlichen Purschen Georg Pfeifer, vulgo Aschenbub, von Zizenhausen, kräftigst mitwirken zu wollen, und dieselben im Betrettungsfalle unter sicherer Escorte anher liefern zu lassen.

Signalement.

Johann Baumgartner 34 Jahre alt, 5′ 8″ hoch, breitschulterig, jedoch sonst äußerst hager, hat einen starken Knochenbau, sehr starke Füße, schwarzbraune Haare, einen schwarzen zimlich starken Bakenbart, ein blasses sehr kränkliches Aussehen, schwarze Augen, und gute Zähne, der Hals ist voller Narben, auch an seinem Körper trägt er die Spuren von mehrern Stichwunden. Er spricht ein gutes Deutsch, und hat eine äußerst geläufige Zunge.

Bey seiner Entweichung trug er nur ein paar kurze abgetragene schwarze Lederhosen, ein grautüchenes ganz zerrissenes Jankerle und ein altes Hemd.

Auf seiner Flucht hat er sich jedoch durch Diebstahl ein paar Bundschuh, ein schwarzer Zwilchkittel mit messingnen Knöpfen, eine schwarze baumwollene Zipfelkappe zu verschaffen gewußt, welche Kleidungsstüke er wahrscheinlich für sich verwendet haben dürfte.

Person-Beschrieb.

Georg Pfeiffer 24 Jahr alt, 5′ 3″ hoch, hat schwarz kurz geschnittene Haare, braune Augen, kleine Nase, rundes volles Gesicht, mittlern Mund, und gute Zähne, trägt einen blauen Janker mit weißen Metallknöpfen, lange blaue Tuchhosen mit Halbstiefeln, ein schwarz seidenes Halstuch, manchesternes Gilet mit gelben Streifen, und runden Hut, und ist besonders daran kentlich, daß der rechte Fuß bedeutend kürzer ist, als der linke.

Stockach den 21. May 1824.

G. B. Bezirks- und Criminalamt.

M. Mors.

Fahndung.

(2) Am 10. d. wurde ein sonst verständiger und angesehener Mann aus dem diesseitigen Bezirksamt durch einen unbekannten Menschen, der sich für einen Griechen ausgab, mittelst Verkauf von Pretiosen, als goldene Sackuhren, Ringe mit Steinen, silberne Löffel, Etuis Ordenskreuzen, Offiziers-Epaulettes, goldene Ketten ꝛc. ꝛc. welche bey näherer Untersuchung als falsch erfunden wurden, um eine bedeutende Geldsumme geprellt.

Bey diesem Anlaß haben wir in Erfahrung gebracht, daß eine ganz ähnliche Prellerey, jedoch von geringem Belang, durch ein ganz ähnliches Individuum an einem andern diesseitigen Amtsangehörigen vor beiläufig 8 Wochen verübt worden sey. Allem Anschein nach, ist der in dem unten beygefügten Signalement näher bezeichnete Betrüger ein ausländischer Jude.

Wir bringen diese Betrügereyen zur Warnung des Publikums zur öffentlichen Kentniß; und ersuchen die oberkeitlichen Behörden, auf den Betrüger zu fahnden und denselben im Betrettungsfall gefänglich anher einzuliefern.

Personsbeschrieb

Der Betrüger ist ungefähr 50 Jahre alt, hat einen länglicht hagern Körper, länglicht hageres Angesicht, grauen starken Bart, graue und schwarze Haare, spitziges Kinn, und schwarz braune Gesichtsfarbe

Er trägt einen schwarzgrauen Kaputrock, ein roth- und gelb gestreiftes Gilet, lange Hosen von gleichem Tuch wie der Rock, Kalblederne bereits noch neue Stiefel, ein schwarz seidenes Halstuch, und einen runden noch guten schwarzen Filzhut.

Waldshut den 13 May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Fahndung.

(1) Nach Angabe des Ignatz Wunderle von Neustadt, welcher von da einen Arrestanten Namens Jakob Reißner von Glükstadt aus Dänenmark, in das hiesige Corrections-Haus transportiren sollte, wurde Ersterer heute ungefähr um halb 12 Uhr Vormittags im Wald zwischen Döggingen und Hier, durch 2 hinter Bäumen stehenden Purschen mit vorgehaltenen Pistolen angerufen, worauf der obige Arrestant sich zu den Purschen im Wald gesellte; der Transportant aber die Flucht ergrief.

Letzterer will von den Purschen im Wald außer denen mit Pistolen vorgehaltenen Armen nichts, und nur so viel gesehen haben, daß diese dunkelblau bekleidet waren.

Unter Anschluß dessen Signalement ersuchen wir sämtliche Behörden auf den Flüchtling genau fahnden, und auf Betretten arretiren, und diesen wohlverwahrt anher einliefern zulassen.

Signalement.

Jakob Reißner ist 35 Jahr alt, 5′ 5″ groß, hat ein ovales Gesicht, eine gesunde Gesichtsfarbe, eine hohe Stirne, braune Haare, deto Bart, Augen und Augenbraunen, eine spitzige Nase und einen großen Mund.

Er trug einen hellgrau tüchenen Mantel mit einem großen Kragen, einen schwarz manchesternen Janker, dito lange Ueberhosen, Stiefel, und einen hohen schwarzen Filzhut.

Hüfingen den 20. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Frey.

Fahndung.

(1) Der ehevorige Wirthschafts-Administrator der Universität Freiburg, Bruderhofer von hier, hat nach Verfügung Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts zu Freiburg vom 18. May d. J. Nro 1424. in bürgerlichen Gewahrsam unterbracht werden sollen, allein unerachtet seines mit Handschlag unaufgefordert gegebenen Ehrenwortes sich an dem angewiesenen Orte zu stellen, ist dieser Mann dennoch entflohen.

Sämtliche Justiz- und Polizey-Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betrettungsfalle wohl verwahrt hieher einzuliefern.

Seine Personal-Beschreibung kann nicht anderst gegeben, als daß er etwa 50 — 55 Jahre alt, mittlerer Statur ist, und schwarze mit grau untermischte Haare hat.

Konstanz den 28. May 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

v. Ittner.

Fahndung.

(1) Mathias Bühler, Hafnergeselle von

Schiltach, dessen Signalement unten folgt, hat sich eines Uhrendiebstahls verdächtig gemacht, und diesen Verdacht, durch seine Flucht bestärkt.

Sämtliche Behörden werden ersucht, diesen Purschen auf Betretten hierher einzuliefern.

Signalement.

Mathias Bühler, ist 25 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat eine hohe Stirne, blaue Augen, aufgeworfenen Mund, spitzes Kinn und blasse Gesichtsfarbe.

Emmendingen den 20. May 1824.

Großh. Bad. Oberamt

Anzeige.

(1) Grosse Güter-Lotterie im Großherzogthum Baden garantirt durch das Wechselhaus W. H. Ladenburg in Mannheim, worinn nachgenannte ansehnliche Besitzungen, in und bei Mannheim gelegen, nebst mehreren hohen und niederen Geldpreisen, in zwei Ziehungen ausgespielt werden.

I. Die allodiale Herrschaft Stein im Amte Mosbach, nebst dem sehr schön gelegenen herrschaftlichen Schlosse, den wohlaufgebauten Wirthschafts-Gebäuden, dem ansehnlichen Schloßgarten und den beträchtichen Gütern, Revenüen und Gerechtsamen, das Ganze geschätzt auf 182,348 fl.

II. Der, ein eignes sehr schönes Gut ausmachende vierte Theil vom sogenannten Rohrhofe, in der angenehmsten Lage zwischen Mannheim und Heidelberg, 1 halbe Stunde von Schwezingen, mit Gebäuden, Gärten, Gütern und Waldungen, dann dem Vorzuge der Zehntfreyheit, gerichtlich taxirt auf 60,197 fl.

III. Eines der schönsten Häuser in Mannheim, sammt daran stossenden Garten. Es liegt in der Hauptstrasse, nächst dem Schlosse, ist ganz neu, vierstöckig und massiv in Stein erbaut, gerichtlich taxirt zu 44,727 fl. 48 kr.

IV. Ein anmuthiges Landgut zu Käferthal, 3/4 Stunden von Mannheim auf der Landstrasse nach Frankfurt a. M., besonders zu einem Oeconomie- oder Fabrikgeschäft sich eignend, so wie obige Realitäten im Hauptplan näher beschrieben, und gerichtlich taxirt zu 30,037 fl. 30 kr.

Ausser diesen 4 Hauptpreisen bestehen noch Nebengewinnste von fl. 15,000, 12,900, 7000, 5000, 4500, 3200, 1400, 8 a fl. 1000, und so abwärs bis fl. 11. In allem 3453 Treffer, die laut Hauptplan fl. 418,399. 18 kr. gewinnen, so das nach Verhältniß das 15te Loos einen Preis erhält, was bei wenig Güterlotterien der Fall ist. — Der Preis eines für beide Ziehungen gültigen Looses ist 11 fl. rh., und kann jedes vor der ersten Ziehung erkaufte Loos im glücklichen Falle 901mal gewinnen.

Die bedeutende Theilnahme, welche diese Verloosung bisher sowohl im In- als Auslande gefunden hat — verbunden mit der erlangten Concession zum öffentlichen Absatze der Loose in einigen auswärtigen Staaten — wird mich hoffentlich recht bald die erste Ziehung ankündigen lassen. — Um solche zu beschleunigen und dem vielfältig geäusserten Wunsche des spielenden Publikums zu entsprechen, haben sich die Herren Eigenthümer entschlossen, eine Anzahl Loose zu dem Endzwecke zu bestimmen, um den Abnehmern von zehn Loosen ein eilftes unentgeldlich zu bewilligen. Jedoch kann ich mich zu keinem bestimmten Termine verbindlich machen bis zu welchem ich diesen so wesentlichen Vortheil zu gewähren im Stande seyn werde, da bei dem täglich zunehmenden starken Abgange dieser Loose zu erwarten steht, daß die hierzu bestimmte Anzahl bald vergriffen seyn wird, wo dann der §. 9. des Hauptplanes wieder eintritt. — Die Loose, sowohl einzeln als in Parthien, mit vor stehender Begünstigung, sind in den ansehnlichsten Oertern des Großherzogthums Baden und in den vorzüglichsten Städten des Auslandes, so wie bei Unterzeichnetem zu haben.

Mannheim im Monat Mai 1824.

W. H. Ladenburg.

P. S. Loose, zu der vorstehend beschriebenen, in mehrerer Hinsicht besonders zu empfehlenden Güter-Lotterie, sind fortwährend bei unser Haupt-Collecte zu haben.

Konstanz im Monat Mai 1824.

Simon Volderauer et Comp.